

Die Neuregelungen auf einen Blick

- ▶ Änderung der Bezugnahme des Abs. 2 Nr. 2 auf Art. 48 EGV für beschränkt steuerpflichtige Körperschaften iSd. Abs. 1 Nr. 9 aus dem europäischen Ausland durch die Nachfolgevorschrift des Art. 54 AEUV (AmtshilfeRLUmsG)
- ▶ Fundstelle: Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz (AmtshilfeRLUmsG) v. 26.6.2013 (BGBl. I 2013, 1809; BStBl. I 2013, 802)

§ 5

Befreiungen

idF des KStG v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144; BStBl. I 2002, 1169),
zuletzt geändert durch AmtshilfeRLUmsG v. 26.6.2013 (BGBl. I 2013, 1809; BStBl. I 2013, 802)

- (1) *unverändert*
- (2) Die Befreiungen nach Absatz 1 und nach anderen Gesetzen als dem Körperschaftsteuergesetz gelten nicht
 1. *unverändert*
 2. für beschränkt Steuerpflichtige im Sinne des § 2 Nr. 1, es sei denn, es handelt sich um Steuerpflichtige im Sinne des Absatzes 1 Nr. 9, die nach den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder nach den Rechtsvorschriften eines Staates, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum vom 3. Januar 1994 (ABl. EG Nr. L 1 S. 3), zuletzt geändert durch den Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses Nr. 91/2007 vom 6. Juli 2007 (ABl. EU Nr. L 328 S. 40), in der jeweiligen Fassung Anwendung findet, gegründete Gesellschaften im Sinne des Artikels **54 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union** oder des Artikels 34 des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind, deren Sitz und Ort der Geschäftsleitung sich innerhalb des Hoheitsgebiets eines dieser Staaten befindet, und mit diesen Staaten ein Amtshilfeabkommen besteht,
 3. *unverändert*
- (3) *unverändert*

Autor: Prof. Dr. Bernhard **Becht**, LL.M., Steuerberater, Hochschule Harz, Wernigerode
Mitherausgeberin: Prof. Dr. Johanna **Hey**, Köln

Kompaktübersicht

J 13-1 **Inhalt der Änderung:** Der Verweis in Abs. 2 Nr. 2 auf Art. 48 EGV wurde durch den Verweis auf Art. 54 AEUV (inhaltsgleiche Nachfolgevorschrift) ersetzt.

J 13-2 **Rechtsentwicklung:**

► **zur Gesetzesentwicklung bis 2001** s. § 5 Anm. 2.

► **FörderbankenneustrukturierungsG v. 15.8.2003** (BGBl. I 2003, 1657; BStBl. I 2003, 426): In Abs. 1 Nr. 2 war aufgrund der Fusion der Deutschen Ausgleichsbank mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau durch das FörderbankenneustrukturierungsG die StBefreiung der Deutschen Ausgleichsbank zu streichen.

► **StÄndG 2003 v. 15.12.2003** (BGBl. I 2003, 2645; BStBl. I 2003, 710): Abs. 1 Nr. 2 wurde aufgrund der in 2003 erfolgten Umstrukturierungen im Förderbankenbereich der Länder Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Sachsen geändert. Abs. 1 Nr. 23 wurde neu in das KStG eingefügt und Abs. 2 Nr. 1 neu gefasst.

► **RVORG v. 9.12.2004** (BGBl. I 2004, 3242; BStBl. I 2004, 1156): In Abs. 1 Nr. 8 werden die Wörter „Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten“ durch die Wörter „allgemeine Rentenversicherung“ ersetzt. Dies ist eine Folge einer neuen Begrifflichkeit im Rahmen der gesetzlichen Altersvorsorge.

► **EURLUmsG v. 9.12.2004** (BGBl. I 2004, 3310; BStBl. I 2004, 1158): Abs. 1 Nr. 2 war aufgrund der in 2004 erfolgten Umstrukturierungen im Förderbankenbereich der Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zu ändern. In Abs. 2 Nr. 3 wurde der Verweis auf „§ 34 Abs. 9“ in „§ 34 Abs. 12“ korrigiert, nachdem dieser aufgrund der Neufassung des § 34 durch das 5. StBAG-ÄndG v. 23.7.2002 (BGBl. I 2002, 2715; BStBl. I 2002, 714) fehlerhaft geworden war.

► **Versicherungsaufsichts-ÄndG v. 15.12.2004** (BGBl. I 2004, 3416; BStBl. I 2005, 3): In Abs. 1 Nr. 16 wird die KStBefreiung systementsprechend auf die Sicherungsfonds für Versicherungsunternehmen ausgeweitet.

► **JStG 2007 v. 13.12.2006** (BGBl. I 2006, 2878; BStBl. I 2007, 28): Abs. 1 Nr. 2 war aufgrund der in den Jahren 2004 und 2005 erfolgten Umstrukturierungen im Förderbankenbereich der Länder Hessen, Berlin und Niedersachsen zu ändern. Die zeitlichen Anwendungsbestimmungen für die KStBefreiungen aus Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 1 Nr. 23 mussten nach den Änderungen des § 34 Abs. 1 durch das SEStEG v. 7.12.2006 (BGBl. I 2006, 2782; BStBl. I 2007, 4) unnummeriert werden.

- ▶ **UntStReformG v. 14.8.2007** (BGBl. I 2007, 1912; BStBl. I 2007, 630): Der Ausschluss der StFreiheit, den Abs. 2 regelt, wird um einen Verweis auf die in § 32 Abs. 3 Satz 1 Hs. 2 genannten Einkünfte ergänzt. § 32 Abs. 3 Satz 1 Hs. 2 regelt den StAbzug für die in § 2 Abs. 2 Hs. 2 genannten Einkünfte iVm. der Wertpapierleihe und Wertpapierpensionsgeschäften.
- ▶ **JStG 2008 v. 20.12.2007** (BGBl. I 2007, 3150; BStBl. I 2008, 218): In Nr. 12 wird Satz 1 neu gefasst, so dass die StBefreiung auch von den zuständigen Landesbehörden begründete oder anerkannte gemeinnützige Siedlungsunternehmen erfasst, die auf einem dem Reglungsgehalt des Reichssiedlungsgesetzes entsprechenden Landesgesetzes beruhen.
- ▶ **FMSStFG v. 17.10.2008** (BGBl. I 2008, 1982): Der neu geschaffene Finanzmarktstabilisierungsfonds unterliegt nicht der KSt. und der GewSt.
- ▶ **JStG 2009 v. 19.12.2008** (BGBl. I 2008, 2794; BStBl. I 2009, 74): Redaktionelle Änderung von Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 3; Erweiterung des subjektiven Anwendungsbereichs von § 5 Abs. 1 Nr. 9 durch Änderung von Abs. 2 Nr. 2.
- ▶ **JStG 2010 v. 8.12.2010** (BGBl. I 2010, 1768; BStBl. I 2010, 1394): Abs. 1 Nr. 2 war aufgrund der im Jahr 2009 erfolgten Umstrukturierungen im Förderbankenbereich der Länder Nordrhein-Westfalen und Hessen zu ändern.
- ▶ **AmtshilfeRLUmsG v. 26.6.2013** (BGBl. I 2013, 1809; BStBl. I 2013, 802): In Abs. 2 Nr. 2 werden die Wörter „des Artikels 48 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft“ durch die Wörter „des Artikels 54 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ ersetzt.

Zeitlicher Anwendungsbereich: Die Neuregelung gilt ab 30.6.2013 (Art. 31 Abs. 1 AmtshilfeRLUmsG). J 13-3

Grund und Bedeutung der Änderung:

J 13-4

- ▶ **Grund der Änderung:** Durch den Vertrag von Lissabon, der am 13.12.2007 unterzeichnet und nach Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde am 1.12.2009 in Kraft getreten ist, wurden die zuvor bestehenden EU-Verträge (der Vertrag über die Europäische Union und der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft) ersetzt. Der Vertrag von Lissabon umfasst zwei rechtl. gleichwertige Verträge, den Vertrag über die Europäische Union (EUV) sowie den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV). Bestandteil der Verträge sind die ihnen beigefügten Protokolle und Anhänge. Der EUV enthält Regelungen institutioneller Art, der AEUV regelt die Tätigkeit der EU. Die sog. Grundfreiheiten des EGV wurden mit anderer Zählweise, aber inhaltlich unverändert im AEUV als Nachfolgevertrag übernommen. Die Niederlassungsfreiheit des Art. 48

EGV ist in Art. 54 AEUV geregelt. Daher war der Verweis in Abs. 2 Nr. 2 entsprechend anzupassen.

► **Bedeutung der Änderung:** Es handelt sich um eine redaktionelle Änderung des Gesetzestextes.